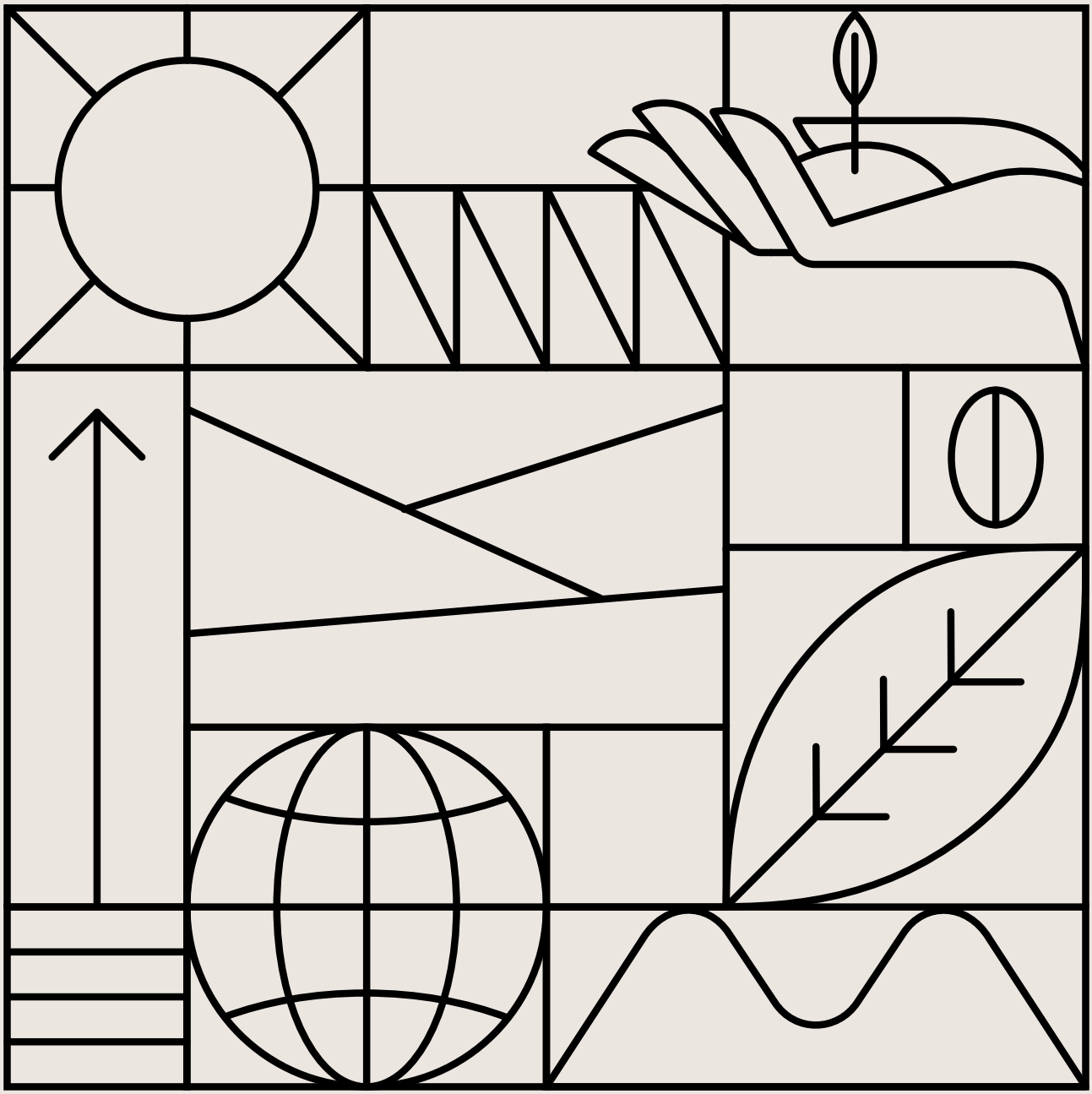
RAST KAFFEE



IMPACT REPORT 2024

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, Verantwortung zu übernehmen

Diese Verantwortung nehmen wir ernst - gegenüber unseren Partnerinnen und Partnern in den Ursprungsländern, unseren Kund:innen, gegenüber unseren Mitarbeitenden, den kommenden Generationen und der Umwelt.

Der Kaffeeanbau steht weltweit vor grossen Veränderungen, und auch wir sehen uns in der Pflicht, aktiv mitzuwirken. Es gilt, ökologische Verantwortung, wirtschaftliche Realität und die Bedürfnisse unserer Partnerinnen und Partner in Einklang zu bringen. Gleichzeitig erleben wir eine wachsende globale Bewegung für ein nachhaltigeres Morgen, zu der Rast Kaffee ihren Beitrag leistet.

Mit diesem Impact Report zeigen wir, wie wir diesen Weg gestalten: durch langjährige Partnerschaften mit Produzierenden, fairen Preisen und dem konsequenten Ausbau von Direct Trade.

Wir setzen auf anerkannte Zertifizierungen, engagieren uns für Klimaschutz und achten in unserer Rösterei auf einen bewussten Umgang mit Ressourcen.

Dieser Bericht macht unser Engagement sichtbar und zeigt, wie wir Schritt für Schritt Verantwortung übernehmen - für Mensch, Natur und Kaffee.

Impact Report 2024
Rast Kaffee

UNTERNEHMEN 6

MITARBEITENDE 8

GEMEINSCHAFT 10

UMWELT 20

KUND:INNEN 24

AUSBLICK 26

Rast Kaffee ist seit 1918 ein unabhängiges, inhabergeführtes Familienunternehmen.

Seit vier Generationen bilden Qualität, Vertrauen und Verlässlichkeit das Fundament unseres Handelns. Unsere Vision ist es, mit kompromissloser Qualität und Leidenschaft den perfekten Kaffeegenuss möglich zu machen. Dabei handeln wir verantwortungsvoll, teilen Wissen und pflegen nachhaltige Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Verantwortung und Transparenz
Nachhaltigkeit ist seit Beginn Teil der Rast-Geschichte. Schon früh bezahlte die Familie Rast überdurchschnittliche Preise und pflegte langfristige Partnerschaften mit Kaffeebäuerinnen und -bauern. So arbeitete Xaver Rast bereits 1978 in Mexiko eng mit Produzierenden zusammen, förderte den direkten Austausch und legte damit den Grundstein für das, was wir heute als Direct Trade verstehen.

Dieses Familienerbe tragen wir bis heute weiter: Wir setzen auf klare Strukturen, handeln transparent und sichern durch direkte Beziehungen die Rückverfolgbarkeit unserer Kaffeebohnen. Gemeinsam schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das von Wertschätzung, Offenheit und dem gemeinsamen Anspruch geprägt ist, uns jeden Tag ein Stück zu verbessern.

Qualität und Zertifizierungen
Unsere Qualitätsstrategie stützt sich auf anerkannte Standards. Rast Kaffee ist durch verschiedene Audits geprüft - darunter Bio (CH-BIO-006), Fairtrade und Rainforest Alliance - sowie nach internationalen, GFSI-anerkannten Standards wie FSSC 22000 zertifiziert. Diese externen Prüfungen ergänzen unser internes Qualitätsmanagement und garantieren, dass jede Bohne unseren hohen Ansprüchen an Qualität und Produktsicherheit entspricht.

←
Xaver Rast, 2. Generation, bei der Kaffeeaufbereitung nach der Ernte 1978 in Mexiko.

→
Die Geschäftsleitung mit Beatrice Rast, Adrian Gisler und Evelyne Rast.

Mit Leidenschaft bei der Arbeit

Arbeitsbedingungen & Fairness
Unsere Mitarbeitenden sind ein zentraler Bestandteil unseres Erfolgs. Wir legen grossen Wert auf eine wertschätzende, offene und konstruktive Unternehmenskultur sowie auf optimale Arbeitsbedingungen in unseren modernen Räumlichkeiten. Faire Löhne, geregelte Arbeitszeiten und soziale Absicherung sind für uns selbstverständlich. Ergänzend bieten wir Benefits wie einen Paraplegiker-Ausweis, eine solide Vorsorge und Versicherungen, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Über 60 % unserer Stellen sind Teilzeitpositionen und tragen dazu bei, Flexibilität und individuelle Lebensentwürfe zu ermöglichen.

Vielfalt & Gleichstellung
Vielfalt prägt unser Team. Rund zwei Drittel unserer Mitarbeitenden sind Frauen, die in allen Bereichen tätig sind - von der Produktion bis in die Geschäftsleitung.

Für uns ist Gleichberechtigung kein Projekt, sondern gelebter Alltag. Unsere Belegschaft vereint Menschen aus neun Nationen, und wir verstehen uns als LGBTQ+ freundlicher Arbeitgeber, der ein respektvolles, offenes Miteinander lebt und fördert.

Gesundheit & Sicherheit
Die Arbeit in der Produktion ist körperlich anspruchsvoll. Deshalb investieren wir in ergonomische Arbeitsplätze und führen regelmässige Schulungen zu gesunden Bewegungsabläufen durch.

Beim Neubau unserer Rösterei haben wir diese Anforderungen aktiv in die Infrastruktur integriert. Moderne Saugsysteme erleichtern das Heben der bis zu 70 Kilo schweren Rohkaffeesäcke und reduzieren die körperliche Belastung deutlich.

Rast Kaffee als Arbeitgeberin

	2023	2024
ARBEITSSTELLEN AUF 100%	19.5	21
FRAUEN	59%	64%
MÄNNER	41%	36%
TOTAL MA	37	36
FLUKTUATION	5	1
RATE	14.71%	2.78%

↑
Über 30 Rast Kaffee Mitarbeitende sorgen für den perfekten Kaffee.

Auch im Alltag fördern wir Gesundheit und Bewegung. Zwei Drittel der Geschäftsleitung kommen mit dem Fahrrad zur Arbeit und leben damit ein Vorbildprinzip. Über die Hälfte unserer Mitarbeitenden tut es ihnen gleich. Zusätzlich stellen wir allen ein Nextbike-Abo zur Verfügung - mit einer Station direkt vor unserem Haus. So wird nachhaltige Mobilität bei uns nicht nur gefördert, sondern aktiv gelebt.

Entwicklung & Weiterbildung
Wir fördern die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden gezielt und kontinuierlich. 2024 ermöglichten wir über 15 interne und externe Schulungen - von Kursen der Rast Kaffee Akademie bis zu fachspezifischen Weiterbildungen. So stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeitenden sowohl fachlich als auch persönlich wachsen können.

Kultur & Wertschätzung
Gemeinsame Erlebnisse sind ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur, wobei Sommer- und Winteranlässe zum Jahresrhythmus gehören. Als kleine Wertschätzung schenken wir allen Mitarbeitenden einen freien Tag an ihrem Geburtstag. Ein besonderes Highlight war dieses Jahr der gemeinsame Besuch der *World of Coffee 2025* in Genf - als Dank für das grosse Engagement beim Umzug unserer Rösterei.

Loyalität & Bindung
Unsere Fluktuation liegt seit Jahren auf einem erfreulich niedrigen Niveau. 2024 betrug sie lediglich 2.8 % - ein im Branchendurchschnitt sehr tiefer Wert. Er zeigt, wie stark sich unsere Mitarbeitenden mit Rast Kaffee verbunden fühlen, wofür wir sehr dankbar sind.

Gemeinsam mehr bewirken

Rast Kaffee versteht sich als Teil vieler Gemeinschaften - lokal in Ebikon als Arbeitgeberin und Partnerin, in der Gastronomie und der nationalen Schweizer Kaffeekultur als Lieferantin sowie als engagiertes Mitglied der internationalen Kaffeebranche.

Nachhaltigkeit gelingt nicht im Alleingang, sie entsteht im Austausch und in der Zusammenarbeit mit anderen. Darum engagieren wir uns in verschiedenen Mitgliedschaften und Initiativen, die ihre Wirkung über das eigene Unternehmen hinaus entfalten:

- In der Mitgliedschaft **Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW)** verpflichten wir uns seit 2015 anhand von diversen Massnahmen zur Reduktion von Energieverbrauch und Emissionen.
- Als Mitglied der **Specialty Coffee Association (SCA)**, der **Röstergilde** und von **Procafé** fördern wir Wissensaustausch, Qualität und Weiterentwicklung der Kaffeekultur.
- Mit der Mitgliedschaft bei **Wasser für Wasser (WfW)** fördern wir nicht nur Mehrweg- und Leitungswassernutzung in der Schweiz, sondern unterstützen auch Wasserprojekte in Sambia und Mosambik.

Diese Mitgliedschaften schaffen nicht nur Zugang zu Expertise und Innovationen, sondern sind auch ein Instrument, um messbaren Impact zu erzielen - durch Energieeinsparung, Ressourcenschonung und die Stärkung nachhaltiger Standards in der Kaffeebranche.

Im Folgenden setzten wir zwei Schwerpunkte im Bereich der Gemeinschaften: die Bestrebungen der **Swiss Sustainable Coffee Platform** sowie unsere **Beziehungen zu den Grünkaffeeproduzent:innen.**

Swiss Sustainable Coffee Platform
Rast Kaffee ist Gründungsmitglied der Swiss Sustainable Coffee Platform (SSCP). Gemeinsam mit Unternehmen, NGOs und Forschungseinrichtungen entwickeln wir Lösungen, um Lieferketten nachhaltiger, transparenter und sozial gerechter zu gestalten. So entstehen Ansätze, die über die Grenzen des eigenen Unternehmens hinaus wirken.

→

Bruno und Lisa Edelmann mit Adrian Gisler bei ihrem Besuch in der Rösterei 2025 zum gemeinsamen Austausch über das Nachhaltigkeitsprojekt.

Schweizer Plattform für nachhaltigen Kaffee

Roadmap 2030 – gemeinsame Ziele

Die Mitglieder der SSCP verfolgen eine gemeinsame Roadmap, die bis 2030 messbare Fortschritte erzielen soll.

Die fünf Kernziele sind:

- **Nachhaltige Landwirtschaft fördern**
  Stärkung ökologischer Praktiken im Kaffeeanbau, Förderung der Biodiversität, Reduktion von Pestiziden
- **Transparenz entlang der Lieferkette**
  Rückverfolgbarkeit vom Ursprung bis zur Tasse, Harmonisierung der Datenerhebung
- **Soziale Gerechtigkeit & menschenwürdige Arbeit**
  Faire Entlohnung, bessere Lebensbedingungen, Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten
- **Klimaschutz & CO_2-Reduktion**
  Gemeinsame Massnahmen zur Reduktion von Emissionen in Produktion und Transport
- **Wirtschaftliche Resilienz**
  Unterstützung der Produzierenden, damit sie auf Marktschwankungen reagieren und langfristig investieren können

Wir freuen uns, ab 2026 im Rahmen der SSCP-Roadmap und des Seed Trace-Programms ein Projekt mit unseren Rohkaffeeproduzenten der Finca Hamburgo in Chiapas, Südmexiko, umzusetzen. Ziel ist es, strukturelle Veränderungen anzustossen, bei denen Wissensaustausch, Direct Trade und nachhaltige Entwicklung im Zentrum stehen. Über die Fortschritte werden wir im nächsten Impact Report berichten.

Bewusster Grünkaffee-einkauf

RUND 30% UNSERER KAFFEES SIND NACH BIO-, FAIRTRADE- ODER RAINFOREST-ALLIANCE-STANDARD ZERTIFIZIERT.

UNSER FOKUS LIEGT AUF LANG-FRISTIGEN PARTNERSCHAFTEN, DIE QUALITÄT UND STABILITÄT SICHERN.

WIR KENNEN UNSERE ROHKAFFEE-PARTNER:INNEN PERSÖNLICH UND ZAHLEN DEUTLICH ÜBER DEM BÖRSENPREIS.

↑
Beatrice Rast mit Julio Martinez und Adolfo Hernandez von San Jose Buena Vista in Antigua, Guatemala, 2022

Partnerschaften im Rohkaffee
Unsere Entscheidungen beim Einkauf von Rohkaffee haben unmittelbare Auswirkungen auf das Leben der Produzierenden und die Entwicklung ganzer Regionen. Deshalb stehen die Rohkaffeepartner:innen im Zentrum unseres Verständnisses von Gemeinschaft. Was uns verbindet ist mehr als Handel - es sind langfristige Partnerschaften, die wirtschaftliche Sicherheit, soziale Entwicklung und nachhaltige Landwirtschaft ermöglichen.

Rast Kaffee baut den Bereich Direct Trade kontinuierlich aus und kauft, wo immer möglich, direkt bei den Kaffeebäuerinnen und -bauern ein. Dieses Modell schafft Mehrwert für alle Beteiligten:

- höchste Kaffee-Qualität in der Tasse
- faire Preise für die Kaffeeproduzierenden
- ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit
- Stärkung der biologischen, humanitären und technischen Innovationskraft

↑
Hidardo Hernández,
Gründer und CEO von
Cafesmo Honduras

Partnerschaften auf Augenhöhe
Wir pflegen Beziehungen, die auf gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Fairness beruhen. Wir erwarten hohe Qualität - und sind bereit, dafür angemessene Preise zu bezahlen.

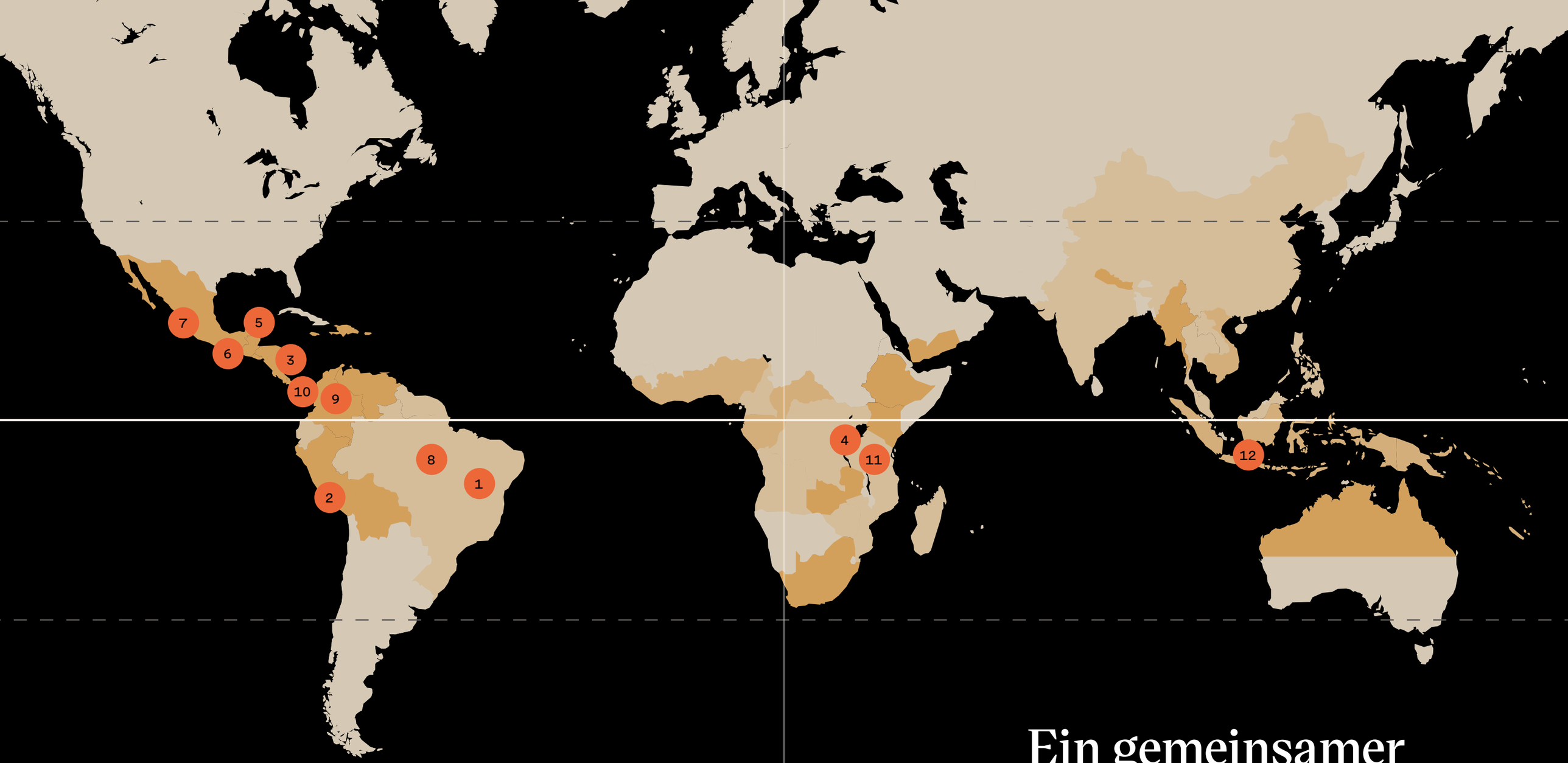
Viele unserer Partnerschaften bestehen seit vielen Jahren. Langfristige Beziehungen schaffen Stabilität und ermöglichen es, entlang der gesamten Wertschöpfungskette gemeinsam Werte zu schaffen und voneinander zu lernen.

When we first started working with Rast Kaffee, we couldn't believe our good fortune. Indeed, it was rare for us back then to have access to roasters in Europe, and we sold almost all our coffee at low prices to multinationals. Even the high-quality coffee was rarely rewarded with a premium.

Little by little, our relationship with Rast Kaffee grew stronger and more solid. Not only the volume went up, but also the mutual trust and appreciation. This means that more of our coffee is now sold at a fair price. Our Cafesmo farmer members receive the price that they deserve for their hard work and for the quality product they offer.

It may seem a detail to many people in well developed economies, but in our situation, a bad price or a fair price often makes the difference between two or three meals a day, or it means that a family can send all their children to school and not only the oldest (boy).

Hidardo Hernández
Founder and CEO of Cafesmo Honduras



1. Sancoffee
BRASILIEN

2. Origin Coffee Lab
PERU

3. Cooperlibertad R.L.
COSTA RICA

4. Kivubelt Coffee, People's Farm L
RUANDA

5. Cafesmo
HONDURAS

6. FECCEG
GUATEMALA

7. Finca Hamburgo
MEXIKO

8. Apas
BRASILIEN

9. Cooperativa Cafenorte
KOLUMBIEN

10. Finca Hartmann
PANAMA

11. Kagera Cooperative Union (KCU)
TANSANIA

12. Permata Gayo Coop
INDONESIEN

Ein gemeinsamer Weg

Unsere Produzent:innen arbeiten bereits heute mit grossem Engagement an nachhaltigen Lösungen. Oft übernehmen diese Menschen und Kooperationen Aufgaben, die andernorts staatliche Institutionen leisten - etwa im Bereich Bildung, Gesundheitsversorgung oder Abfallmanagement. Wir sind stolz auf die Initiativen unserer Partner:innen, die zeigen, wie viel bereits bewegt wird, und lassen uns von ihrem Einsatz inspirieren, unseren eigenen Beitrag entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiter zu stärken. Nachhaltigkeit ist ein Prozess, den wir gemeinsam gehen.

← Dies ist eine Auswahl unserer Produzent:innen.

1. Sancoffee

FAZENDA SAMAMBAIA BRASILIEN
BEZIEHUNG SEIT 2016

NACHHALTIGKEITAUSZUG:

- CO_2-neutrale Wertschöpfung seit 2020
- Wiederaufforstung degradierter Flächen und Quellschutz (Bio Recovery)
- B Corp-zertifiziert und mit dem SCA Sustainability Award ausgezeichnet
- Nascentes-Projekt: Förderung von über 90 Frauen im Kaffeeanbau (Qualität, Export, Leadership)
- Beyond Borders: Unterstützung kleiner Produzent:innen beim Marktzugang
- Lokale Bildungs- und Nachhaltigkeitstrainings für Mitglieder

2. Origin Coffee Lab

PERU
BEZIEHUNG SEIT 2022

NACHHALTIGKEITAUSZUG:

- Aufbau regionaler Qualitätslabors und Schulungen zu nachhaltigen Anbaumethoden in Cajamarca
- 17 Produzent:innenkomitees fördern agronomische Best Practices, schonende Aufbereitung und Resilienz im Kaffeeanbau
- Programm Solidario: Training, Finanzierung und Marktzugang für Kleinproduzent:innen
- Zahlung von Preisprämien deutlich über dem Marktpreis zur Einkommenssicherung

3. Cooperlibertad R.L.

COSTA RICA
BEZIEHUNG SEIT 2023

NACHHALTIGKEITAUSZUG:

- Förderung ressourcenschonender Anbau- und Aufbereitungsmethoden
- Teilnahme am NAMA-Projekt zur Reduktion von Emissionen und Wasserverbrauch
- Investitionen in energieeffiziente Technologien und optimierte Prozesse der Produktion
- Bildungs- und Sozialausschuss für Weiterbildung, soziale Unterstützung und Gesundheitsvorsorge
- Projekte zur langfristigen ökologischen und wirtschaftlichen Stabilität der Mitglieder

4. Kivubelt Coffee, People's Farm L

RUANDA
BEZIEHUNG SEIT 2021

NACHHALTIGKEITAUSZUG:

- Schulungen und technische Unterstützung für über 400 Kleinbäuer:innen zu Anbau, Kompostierung und Qualitätssicherung
- Ganzjährige Beschäftigungsmöglichkeiten durch Kleinprojekte in der saisonfreien Zeit
- Übernahme von Krankenversicherung und Schulmaterialien für Kinder der Mitarbeitenden und Bäuer:innen
- Pflanzung von über 90 000 Kaffeebäumen

5. Cafesmo

HONDURAS
BEZIEHUNG SEIT 2023

NACHHALTIGKEITAUSZUG:

- Seit 2019 Pflanzung von 45 000 Schatten- und Nutzbäumen zur Förderung der Biodiversität und Bodenschutzes
- Aufbau von Agroforstsystemen und Teilnahme am CO_2-Bindungsprogramm ACORN
- Schulungen zu Boden-, Wasser- und Erosionsmanagement für über 260 Kleinbäuer:innen
- Unterstützung beim Umstieg auf Bio-Produktion und bei der Diversifizierung mit Zitrus- und Avocadopflanzungen
- Förderung von Frauen- und Jugendgruppen zur Stärkung sozialer Strukturen in der Kooperative

6. FECCEG

HERMINIO CASTRO GUATEMALA
BEZIEHUNG SEIT 2019

NACHHALTIGKEITAUSZUG:

- Teil des FECCEG-Netzwerks, welches Kleinproduzent:innen aus mehreren Regionen vereint. Unterstützung beim Bio-Anbau und Qualitätsmanagement
- Aufbau einer Kreislaufwirtschaft durch Wiederverwendung von Nebenprodukten als organischer Dünger
- Programme zur Klimaanpassung und Stärkung der Resilienz in indigenen Anbaugebieten
- Schulungen, Vorfinanzierungen und gezielte Förderung von Frauen im Kaffeeanbau

7. Finca Hamburgo

MEXIKO
BEZIEHUNG SEIT 2016

NACHHALTIGKEITAUSZUG:

- Schattenanbau zum Schutz der Böden und zur Förderung der Biodiversität mit über 150 dokumentierten Tierarten
- Nutzung von Wasserkraft und Wasserrecycling in der Aufbereitung
- Bereitstellung von Wohnraum, medizinischer Versorgung und Bildung für Mitarbeitende und ihren Familien
- Eigene Schule mit Solarenergieanlage und täglicher Verpflegung für über 60 Kinder
- Ressourcenschonung durch Programme zum Umwelt- und Abfallmanagement

8. Apas

BRASILIEN
BEZIEHUNG SEIT 2018

NACHHALTIGKEITAUSZUG:

- Begleitung der Mitglieder beim Übergang zu organischen Anbaumethoden und Reduktion synthetischer Betriebsmittel
- Entwicklung biologischer Pflanzenschutzmittel und Förderung von Schattierungssystemen zur Erhaltung der Biodiversität
- Selektive Ernte und Sonnentrocknung auf Trockenbetten für mehr Qualität und Ressourcenschonung
- Schulungen zu nachhaltiger Bewirtschaftung, Bodenerhalt und Klimaresilienz
- Förderung der Gemeinschaft durch Wissensaustausch und kollektive Qualitätsinitiativen

9. Cooperativa Cafenorte

KOLUMBIEN
BEZIEHUNG SEIT 2020

NACHHALTIGKEITAUSZUG:

- Schutz von über 120 Hektar Wald zur Förderung der Biodiversität und Erhaltung der Wasserkreisläufe
- Betrieb eines «Coffee Campus» mit Cupping-Zentrum und Barista-Schule zur Steigerung von Qualität und Wertschöpfung
- Schulungen für rund 2000 Kaffeefamilien zu nachhaltigem Anbau und Ressourcenmanagement
- Soziale Programme für Mitgliedsfamilien mit Bildungs- und Gemeinschaftsinvestitionen
- Garantierte Rückverfolgbarkeit entlang der Lieferkette und Förderung grösstmöglicher Transparenz in Produktion und Handel

10. Finca Hartmann

PANAMA
BEZIEHUNG SEIT 2018

NACHHALTIGKEITAUSZUG:

- Schulungen zu Bio-Zertifizierung, Technik, Anbau und persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten
- Anwendung der traditionellen Methode Boquete zum Schutz von Böden und Ökosystemen
- Erhalt hoher Biodiversität mit zahlreichen Vogel- und Baumarten zur Förderung gesunder Böden und Lebensraum.
- Arbeit im Einklang mit der Natur durch drastische Reduktion oder Verzicht auf Chemikalien

11. Kagera Cooperative Union (KCU)

TANSANIA
BEZIEHUNG SEIT 2012

NACHHALTIGKEITAUSZUG:

- Einführung energieeffizienter Kochöfen für weniger Holzverbrauch und Luftverschmutzung in ländlichen Haushalten
- Finanzierung von Trinkwasser-, Schul- und Gesundheitsprojekten über Fairtrade-Prämien
- Trainings zur Verbesserung von Kaffeequalität und nachhaltigen Anbaumethoden
- Förderung lokaler Verarbeitung für mehr Wertschöpfung und Einkommen
- Aufforstung und Bodenschutz in den Kaffeeanbaugebieten von Bukoba

12. Permata Gayo Coop

INDONESIEN
BEZIEHUNG SEIT 2014

NACHHALTIGKEITAUSZUG:

- Organischer Kaffeeanbau ohne synthetische Pestizide und mit Schutz lokaler Wasserquellen
- Wiederaufforstung und Pflanzenerneuerung zur Förderung der Bodenfruchtbarkeit
- Trainings zur Qualitätsverbesserung und Stärkung der Resilienz im Kaffeeanbau
- Fairtrade- und Bio-Prämien finanzieren Bildungs-, Frauen- und Gemeinschaftsprojekte
- Programme zur sozialen Stabilisierung und Einkommenssicherung in ehemaligen Konfliktregionen in Aceh

Unsere CO_2-Bilanz

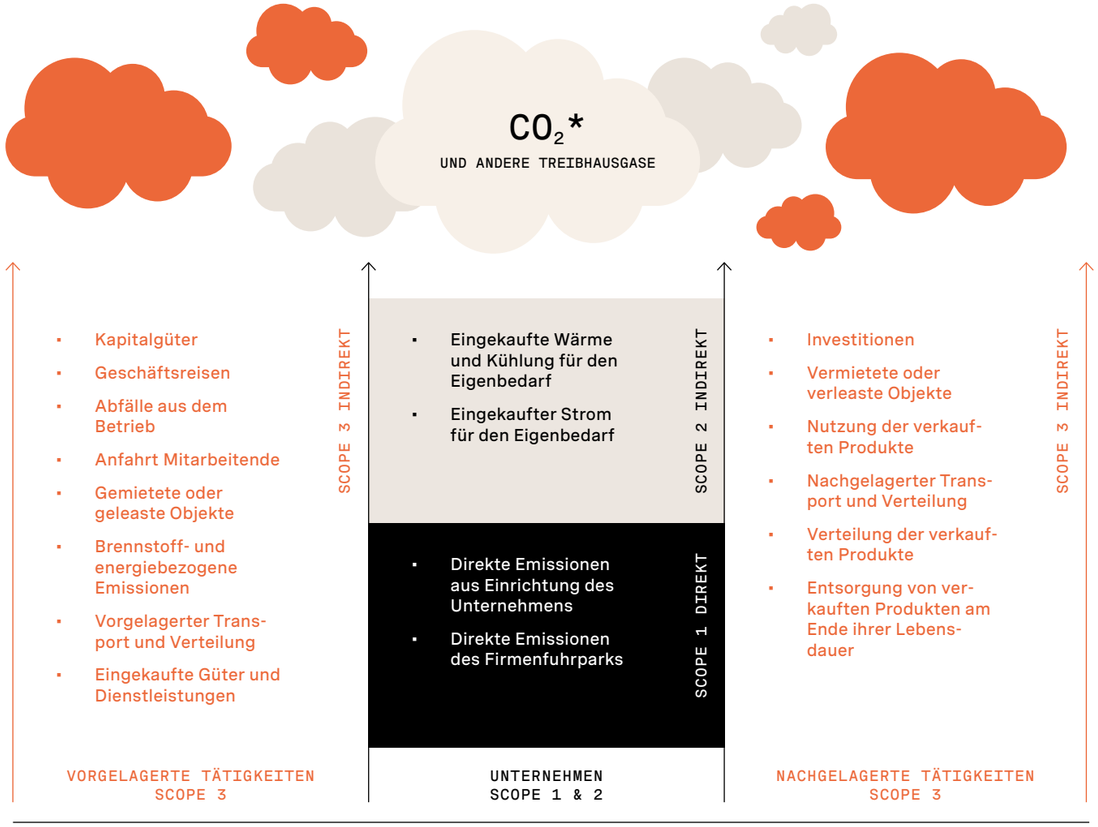
Seit 2021 berechnen wir gemeinsam mit unabhängigen Partnern jährlich unsere CO_2-Bilanz. Die Ergebnisse dienen als Grundlage, um gezielte Reduktionsmassnahmen umzusetzen und Fortschritte messbar zu machen.

Der Umzug an die Industriestrasse hat uns neue Möglichkeiten eröffnet - von effizienterer Infrastruktur bis hin zum Ausbau erneuerbarer Energien.

Corporate Carbon Footprint 2024
Im Jahr 2024 haben wir - wie bereits 2023 - gemeinsam mit ClimatePartner unseren Corporate Carbon Footprint (CCF) nach den Standards des Greenhouse Gas Protocols berechnet.

Die Einteilung in drei Scopes folgt dem internationalen Standard:

- **Scope 1:** Direkte Emissionen aus eigenen Anlagen und Fahrzeugen
- **Scope 2:** Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie
- **Scope 3:** Alle übrigen indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (z. B. Verpackung, Transport, Anbau und Import des Rohkaffees)



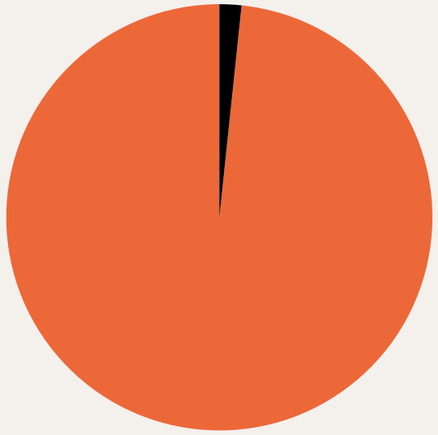
*Zur Vereinfachung wird im Folgenden von CO_2 gesprochen. Berücksichtigt wurden alle relevanten Treibhausgase nach dem IPCC, die in ein CO_2-Äquivalent umgerechnet wurden.

Entwicklung & Interpretation
Unsere direkten Emissionen (Scope 1 + 2) konnten wir dank effizienterer Prozesse, verbesserter Infrastruktur und erneuerbarer Energiequellen um 61 % reduzieren. Besonders der Umzug an den neuen Standort und die daraus resultierenden Reduktionsmassnahmen haben massgeblich dazu beigetragen.

Im Scope 3 - bei den Emissionen ausserhalb unseres direkten Einflussbereichs - liegt weiterhin der grösste Anteil unseres Gesamtfussabdrucks (98 %). Obwohl diese Emissionen durch unser Wachstum leicht gestiegen sind, konnten wir sie im Verhältnis zum Produktionsvolumen reduzieren. Das bedeutet, dass pro produziertem Kilo Kaffee heute weniger CO_2 entsteht als im Vorjahr.

Der Haupttreiber bleibt der Rohkaffee, dessen Anbau, Aufbereitung und Transport den grössten Teil der Emissionen verursacht.

CO_2-EMISSIONEN KATEGORISIERT NACH SCOPE 1, SCOPE 2 UND SCOPE 3 (2024)



	2023	2024
SCOPE 1	4.5%	1.8%
SCOPE 2	0.5%	0.1%
SCOPE 3	95%	98%*

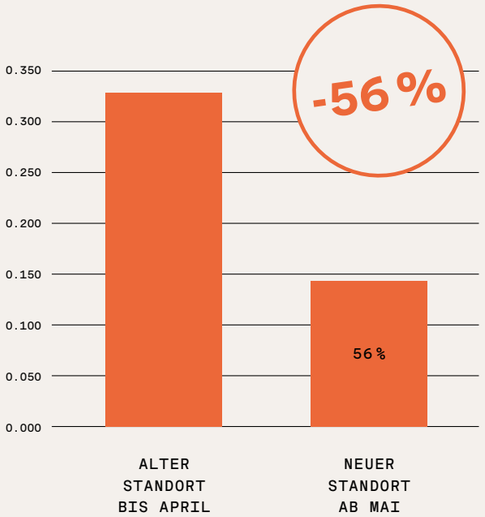
*ERHÖHTE EINGEKAUFTE GRÜNKAFFEEMENGE

ROHKAFFEE DOMINIERT DIE SCOPE 3 EMISSIONEN DES CCF 2024

CO_2-Intensität pro kg geröstetem Kaffee
Um den Einfluss des neuen Standorts besser zu verstehen, haben wir unsere Emissionen auch ohne den Rohkaffeeanteil analysiert.

Die untenstehende Grafik zeigt: Am alten Standort lagen die Emissionen bis April bei **0.329 kg CO_2 pro kg Kaffee** (linker Balken). Am neuen Standort, ab Mai, betrugen sie nur noch **0.143 kg CO_2 pro kg Kaffee** (rechter Balken). Durch den Standortwechsel konnten wir die standortbezogenen Emissionen damit **mehr als halbieren.**

SCOPE 1 UND 2 EMISSIONEN IN KG PRO CO_2 PRO KG GERÖSTETEM KAFFEE



Werden die Emissionen **inklusive Rohkaffee** betrachtet, zeigt sich eine Reduktion von **10.16 kg CO_2/kg Kaffee im 2023** auf **9.07 kg CO_2/kg Kaffee im 2024.**

Darauf sind wir stolz - denn diese Fortschritte sind das Ergebnis vieler bewusster Entscheidungen.

Nachfolgend zeigen wir einen Auszug unserer **Nachhaltigkeitsmassnahmen in allen Scopes (Grünkaffee ausgeschlossen).**

Energieeffizienz, erneuerbare Energien & Standortentwicklung

- Mit dem Umzug an den neuen Standort im Jahr 2024 konnten wir gezielt mehrere Nachhaltigkeitsmassnahmen umsetzen - darunter eine energieeffiziente Gebäudehülle, optimierte Betriebsabläufe und eine deutlich verbesserte Energiebilanz.

- Am neuen Standort haben wir in moderne, energieeffiziente Röstmaschinen investiert, die den Energieverbrauch spürbar senken. Alle Trommelröster werden mit EWL-Kombi-Gas (20 % Biogas) betrieben. Ab 2026 stellen wir vollständig auf Biogas um.

- Bei Neuanschaffungen von Geräten achten wir konsequent auf die Energieeffizienz.

- Eine Pelletheizung mit lokal hergestellten Pellets aus nachhaltiger Produktion versorgt das gesamte Gebäude mit Wärme.

- Unsere Solaranlage deckt im Durchschnitt rund 30 % des gesamten Energiebedarfs ab und produziert mit Warmwasserkollektoren das benötigte Warmwasser.

Abfallminimierung und Kreislaufwirtschaft
Wir arbeiten kontinuierlich daran, Abfälle zu vermeiden und Ressourcen möglichst lange im Kreislauf zu halten.

- BEDARFSRÖSTUNG STATT LAGERPRODUKTION
  Wir rösten ausschliesslich auf Bestellung - das garantiert Frische und reduziert Überproduktion.

- VERPACKUNG
  Unsere Kaffeebeutel bestehen aus einem recyclefähigen Verbund, der die Frische schützt. Kund:innen können sie an Sammelstellen (z. B. Migros) zurückgeben.

- DIGITALISIERUNG
  Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Bestellprozesse weiter zu digitalisieren. Durch die weitgehende Digitalisierung unserer Bestellprozesse im B2B-Shop und Onlineshop konnten wir rund ein Drittel des Papierverbrauchs einsparen.

- NEBENPRODUKTE IM KREISLAUF
  Die beim Rösten entstehenden Silberhäutchen werden vollständig recycelt und zur Biogasproduktion bei Swiss Farmer Power in Inwil weiterverwertet.

- WEITERVERWENDUNG VON JUTESÄCKEN
  Jutesäcke geben wir weiter - etwa an Dekorationsgeschäfte oder als Verpackung für Brennholz oder wir verschenken sie vor Ort.

  Wer Ideen für eine grössere Weiterverwendung hat, darf sich gerne bei uns melden - wir sind offen für Kooperationen.

- LEITUNGSWASSER STATT PET
  Mit Wasser-für-Wasser-Karaffen verzichten wir auf PET-Flaschen und unterstützen Projekte in Sambia und Mosambik.

- KAFFEEKREISLAUF
  Unser Kaffeesatz wird regelmässig von einem Gärtner aus Ebikon abgeholt und als Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt.

- WIEDERVERWENDBARE VERSANDVERPACKUNGEN
  Wir testen derzeit ein Mehrwegsystem für B2C-Lieferungen. Erste Pilotversuche laufen - ein grösserer Launch ist für 2026 geplant.

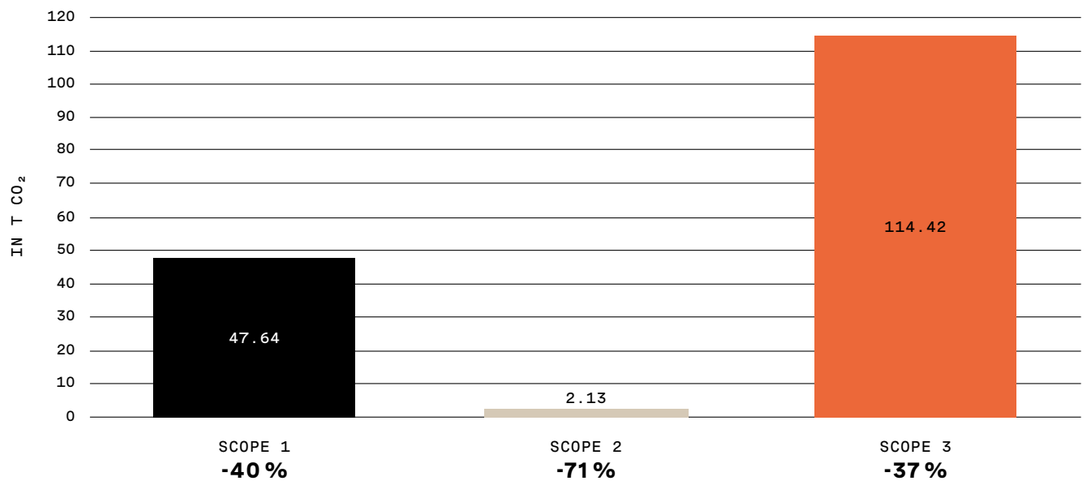
- MEHRWEG STATT EINWEG
  Der geröstete Kaffee wird am neuen Standort in wiederverwendbaren Rollbehältern von der Rösterei in die Abpackerei transportiert, statt wie bis anhin in Papiergebinden. Der Kaffee für die Shopkunden wird nicht mehr in Papiertragetaschen bereitgestellt, sondern in Kisten. So können Kund:innen bei der Abholung zwischen einer Papiertragetasche, einem Rast-Jutebeutel oder ihrer eigenen Tasche wählen. Zudem bieten wir unseren Kund:innen praktische Mehrwegbecher an und setzen bei Events, wenn möglich, bewusst auf Tassen statt Einwegbecher.

- MEHRFACHNUTZUNG VON KAFFEEBEHÄLTERN
  Am neuen Standort prüfen wir derzeit, ob Kaffeebehälter (als Kaffeebeutel-Ersatz), mehrfach verwendet werden können. Erste Qualitätstests laufen - das Projekt bleibt aber offen, bis die gleichbleibende Qualität sichergestellt werden kann.

Mit diesen Massnahmen konnten wir erhebliche Reduktionen in allen 3 Scopes realisieren.

UNTERNEHMENSEMISSIONEN EXKL. ROHKAFFEE & LOGISTIK FÜR DEN NEUEN STANDORT AB MAI 2024 BETRAGEN RUND 164 T CO_2

EMISSIONEN 2024 EXKLUSIVE ROHKAFFEE & EINGANGSLOGISTIK



Unsere Kund:innen – ein zentraler Teil unseres Wirkens

Unsere Kund:innen wollen wir aktiv in unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen einbeziehen. Denn Nachhaltigkeit gelingt nur im Zusammenspiel aller Beteiligten. Jede Tasse Kaffee ist eine Entscheidung für Qualität, Transparenz und Verantwortung. Je grösser die Nachfrage nach fair und nachhaltig produziertem Kaffee ist, desto grösser wird auch unser Hebel, Veränderungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette anzustossen.

Transparenz & Information
Wir kommunizieren offen über die Herkunft unserer Kaffees und über die Menschen und Organisationen, die dahinterstehen. Kund:innen können zwischen verschiedenen zertifizierten Kaffees wählen, wie z. B. Bio, Fairtrade oder Rainforest Alliance.

Partnerschaft mit Gastronomie & B2B-Kunden
Die Zusammenarbeit mit Restaurants, Cafés, Büros, Bäckereien und Hotels ist für uns ein wichtiger Innovationsmotor. Viele Ideen entstehen im Austausch mit unseren Kund:innen - von CO_2-armen Lieferungen durch gebündelte Transporte bis hin zu neuen Service- und Produktlösungen. Langfristige Beziehungen, gegenseitiges Vertrauen und gemeinsame Ziele bilden dabei die Grundlage.

Kundenerlebnis & Bildung
Wir sehen es als unsere Aufgabe, Wissen zu teilen und Kund:innen zu befähigen. In Schulungen und Kursen vermitteln wir Barista-Kompetenzen, Kaffeewissen und sensibilisieren für nachhaltigen Konsum. Themen wie die richtige Lagerung für maximale Frische oder das präzise Einstellen einer Siebträgermaschine zeigen, wie Qualität und Ressourcenschonung zusammenwirken. Gleichzeitig machen wir bewusst, wie viel Arbeit hinter jeder Tasse Kaffee steckt - von der Pflanze bis in die Tasse - und fördern so Wertschätzung für den Ursprung.

Fokus Markt Schweiz
Unser Markt ist bewusst auf die Schweiz fokussiert. Kurze Transportwege, direkte Beziehungen und enge Partnerschaften stärken unsere Wirkung.

Vom Ursprung bis zur Zukunft

Mit dem neuen Standort und den bereits umgesetzten Massnahmen sind wir auf einem guten Weg. Die Analyse unserer CO_2-Bilanz zeigt, dass ein grosser Teil der Emissionen im Ursprungsland des Kaffees entsteht - beim Anbau, bei der Verarbeitung und beim Transport des Rohkaffees.

Als ressourcenschonende Rösterei wollen wir dennoch einen spürbaren Beitrag für eine nachhaltige Zukunft leisten.

Wir konzentrieren uns auf das, was wir direkt beeinflussen können: energieeffiziente Prozesse, ressourcenschonende Abläufe und bewusste Entscheidungen im Alltag. Gleichzeitig übernehmen wir Verantwortung über den Tellerrand hinaus - durch eine nachhaltige Beschaffungsstrategie und die enge Zusammenarbeit mit unseren Partner:innen im Ursprung.

Ein wichtiger Schritt ist das «Swiss Sustainable Coffee Platform»-Projekt mit der Finca Hamburgo, das in Mexiko strukturelle Veränderungen, Wissensaustausch und Best Practices fördert.

Nachhaltigkeit beginnt bei uns - aber sie endet nicht hier. Wir wollen unser Bewusstsein stetig schärfen, Verantwortung leben und unseren Einfluss Schritt für Schritt erweitern.

Rast Kaffee AG
Industriestrasse 4
CH-6030 Ebikon

T +41 41 210 58 66
info@rast.ch
www.rast.ch

Wir leben Kaffee
seit 1918